

Schicksalsschläge

Kyo x Die, Shinya x Toshiya, Kaoru x Kirito

Von Nana_Red

Kapitel 3: Cage

Konichiwa!! So, da bin ich wieder mit nem neuen Chapter!! Vorweg möchte ich noch mein kleines Warumono grüßen, das mir bei der Berichtigung dämlich unterlaufener Fehler geholfen hat! *lieb guck* Hoffe, dass es euch wenigstens ein bissl gefällt... *Dackelblick aufsetz* Freu mich auf weitere Kommis! *alle lieb noch einmal durchknuddel*
Sayonara

Chapter 3 - Cage

Plötzlich bemerkte Kyo "Sag mal, wo wohnst du eigentlich?". Dem Rothaarigen war es einwenig peinlich.

"Ich hoffe du findest es nicht zu prollig hier, aber meine Eltern sind, na ja, wie soll ich sagen? Stinkreich, vielleicht?"

"Oh" bemerkte Kyo, als sie vor Dies Haustür standen.

"Ob du's jetzt glaubst oder nicht, das Haus, das gegenüber von eurem steht, ist das meiner Eltern!"

Der Rothaarige drehte sich zu Kyo um.

"Jetzt aber nicht in echt, oder?"

Er schaute ihn unglaublich an.

"Ähm, doch... Ich glaub ich brauch nicht anzurufen, oder?"

Mit diesen Worten wandten sie sich von Dies Haus ab und gingen zu Kyo um seiner Mutter Bescheid zu sagen. Der Kleine holte seinen Schlüssel aus seiner Hosentasche raus und öffnete die Tür. Sie gingen hinein und wurden auch sofort von seiner Mutter empfangen.

"Konichiwa Kyo! Oh, du hast jemanden mitgebracht, wie schön!"

Kyos Mutter reichte Die die Hand.

"Hallo, ich bin die Mutter von Kyo! Schön dich kennen zu lernen!"

Der Rothaarige nahm die Hand von Kyos Mutter und erwiderte "Andou Daisuke, freut mich auch!" Sie ließen die Hände wieder los.

"Ma, ich wollte dir nur kurz Bescheid sagen, dass ich zu Die gehe."

"Wenn ihr schon hergekommen seid, kannst du ihm auch ruhig dein Zimmer zeigen, oder nicht?" Sie wandte sich zu Die.

"Daisuke würde es bestimmt sehen wollen, ich darf doch Daisuke sagen, oder?"

"Äh... natürlich." antwortete Die und der Blonde führte ihn in sein Zimmer. Er ließ den

Rothaarigen als ersten eintreten und machte die Tür hinter ihnen zu. "Schönes Zimmer!", sagte Die und drehte sich zu dem Blondem.

"Danke, ist zwar etwas unordentlich und noch nicht wirklich eingeräumt, aber..."

Mit diesen Worten wurde er von Die sanft auf das Bett gezogen. Der Rothaarige krabbelte über Kyo und schaute ihm verliebt in die Augen, als wollte er sich darin verlieren. Kyos Herz fing wieder an, wie verrückt zu rasen und auch Dies schlug nicht weniger langsam. Dann küsste er seinen Kyo leidenschaftlich. Seit dem Kuss auf der Toilette war nichts mehr zwischen ihnen passiert und sie wollten einander so sehr! Kyo gewährte dem Rothaarigen Einlass, der langsam aber bestimmt die Zunge von seinem Koi suchte, daraufhin fing auch Kyo an, mit der von Die zu spielen. Sie verfielen einander total und fanden sich in einem verlangenden und schon fast gefährlichem Spiel wieder. Völlig außer Atem lösten sich die Lippen langsam und sie öffneten ihre Augen. Lange Zeit schauten sie sich in die Augen, bis Die etwas flüsterte "Verzeih mir Kyo, ich krieg einfach nicht genug von dir!".

Daraufhin küsste er seinen Kyo-kun wieder. Sie bekamen einfach nicht genug voneinander! Sie wurden immer leidenschaftlicher und konnten gar nicht mehr aufhören, was sie auch nicht wollten! Der Blonde zog seinen Die noch mehr in seine Umarmung, um seinen ganzen Körper an dem seinen zu spüren. Doch dann löste Die den Kuss und fing an, Kyos Hals zu küssen und fuhr langsam mit seiner Zunge zu dessen Ohr.

"Die... Nicht, sonst..." flüsterte der Blonde. Der Rothaarige löste sich von ihm und setzte sich an den Bettrand.

"Sorry, ich kann mich bei dir echt nicht beherrschen... wollen wir zu mir?", fragte er und lächelte den Blondem an. Kyo umarmte Die von hinten.

"Krieg ich noch einen Kuss, bitte...". Der Rothaarige drehte sich um und umarmte ihn.

"Aber natürlich!". Auch beim dritten Kuss lösten sich ihre Lippen erst, als sie schon keine Luft mehr bekamen. Nachdem sie sich noch einmal von Kyos Mutter verabschiedet hatten, gingen sie los. Bei Die zu Hause angekommen, wurden sie auch schon sofort von seinen Eltern begrüßt, die es anscheinend sehr eilig hatten. Sie rannten aus dem Haus, begrüßten ihren kleinen Sohn Die und auch Kyo. Danach stiegen sie hastig ins Auto und fuhren auch schnellstens los. Der Rothaarige und auch Kyo standen ein wenig überrascht da und schauten ihnen hinterher. Als das rote Auto nicht mehr zu sehen war, wandten sie sich wieder dem Haus zu. Er ließ Kyo als ersten das Haus betreten und schloss hinter ihnen die Tür. Daraufhin führte Die seinen Koi in die Küche.

"Möchtest du etwas essen?"

"Gerne!", sagte der Blonde.

"Zwischen was kann man sich denn entscheiden?" Er schaute seinen Die grinsend an. Daraufhin mussten beide wieder anfangen zu lachen.

"Sie können sich zwischen dem lieben, dem geilen oder dem versauten Die entscheiden!!", lachte der Rothaarige. Auch Kyo musste anfangen noch heftiger zu lachen.

"Ich glaube... Ich nehme den versauten...!".

Sie konnten sich nicht mehr halten vor Lachen und als Die dann auch noch, mit einem gespielt komischen Unterton, hinzufügte "Das... war einen wirklich außerordentlich gute Wahl, meine Damen und Herren!!", verloren beide vor lauter Lachen den Halt und stützten sich an der Wand ab. Dabei verfangen sich die Hände der beiden und Die zerrte, immer noch lachend, den Kleinen zu sich in die Arme und setzte sich mit ihm auf den Boden. Langsam beruhigten sie sich. Der Rothaarige strich Kyo durch die

Haare, der sich daraufhin noch mehr an seinen Die kuschelte.

"Meine Ma hat heute Chinesisch gekocht, ich hoffe du magst es! Wollen wir ?", fragte Die.

"Ja, gerne!", antwortete der Blonde. Sie aßen und tranken und gingen auf Klo (einzeln, nicht zusammen. Nicht auf schmutzige Gedanken kommen...).

"Du Die??", fragte Kyo.

"Ja?", entgegnete ihm der Rothaarige.

"Darf ich dein Zimmer sehen? Bitte, bitte?"

"Aber natürlich!", grinste Die und nahm seinen Koi an der Hand, um ihn zu seinem Zimmer zu führen. Sie gingen hinein. Das Zimmer war riesengroß und es war wunderschön eingerichtet, wie Kyo fand. Die Vorhänge, die Bettwäsche, das Sofa, die Tischdecke und selbst der Teppich waren dunkelrot, es war wirklich faszinierend.

"Und?", wollte Die wissen.

"Ich glaub, ich könnte mich hier richtig wohlfühlen!", entgegnete ihm Kyo, der seine Hand immer noch hielt.

"Na, das will ich doch schwer hoffen!", grinste der Rothaarige und zog den Blondem zu sich, nachdem er die Tür hinter sich schloss. Er umarmte ihn zärtlich von hinten und streichelte ihm mit einer Hand sanft über seine Brust.

"Wollen wir uns kurz ausruhen? Ich glaub, ich hab zu viel gegessen!"

"Aber immer doch!", erwiderte der Blonde. Daraufhin legten sie sich aufs Bett und Kyo kuschelte sich auch sofort an seinen Die.

"Wann kommen die anderen?" wollte der Blonde wissen.

"Äh... warte kurz..."

Mit diesen Worten blickte Die auf seine Uhr.

"Äh, in genau drei Stunden! Das heißt wir haben noch genug Zeit!"

Kyo schaute verwundert zu Die.

"Für was?" fragte er.

"Um noch ne Runde zu schlafen! Oder willst du nicht?"

Der Rothaarige schaute zu seinem Kyo. Der Blonde erwiderte seinen Blick aber nicht, stattdessen blickte er nach unten und schaute einwenig bedrückt.

"Ach Kyo, so meinte ich das doch nicht! Ganz normal schlafen, einfach nur träumen, hm?"

Kyo kuschelte sich noch mehr an Die und flüsterte etwas.

"Es tut mir leid Die!"

"Ach je, fängt das schon wieder an? Du weißt doch das es mir nichts ausmacht! Hauptsache du bist bei mir! Seit ich dir heute morgen begegnet bin, wusste ich, dass ich dich wollte und nie wieder hergeben würde!", flüsterte der Rothaarige seinem Kyo ins Ohr und küsste ihn nun auf die Wange. Er umarmte den Kleinen und zog ihn ganz nah an seinen Körper. Der Blonde krallte sich an Die fest und ließ nicht mehr los.

"Sollen wir uns wirklich pennen legen oder willst du was anderes machen? Fernsehen gucken oder noch mehr essen vielleicht??", fragte Die leise.

"Schlafen!", antwortete Kyo, der seine Augen schon fest verschlossen hatte. Daraufhin zog der Rothaarige vorsichtig die Decke unter ihnen hervor und legte sie über Kyo und sich.

"Äh Kyo, würde es dir etwas ausmachen, wenn ich mein Hemd ausziehe?", fragte Die.

"Wieso sollte es?", antwortete er und ließ Die los, der sich daraufhin aufrichtete und sich sein Hemd auszog. Auch der Blonde richtete sich auch.

"Ich hoffe es macht dir nichts aus, wenn ich auch..." Er blickte zu Die.

"Ach quatsch!", sagte er und legte sich wieder hin. Nun zog sich auch Kyo sein Hemd

aus, der dabei von dem Rothaarigen beobachtet wurde. Er hatte wirklich einen schönen Rücken, musste Die sich eingestehen. Als der Blonde sich wieder hinlegte, spürte er wie Die einem Arm um ihn schlang und zu sich zog.

"Wenn's dir unangenehm ist oder wenn's zu warm wird, schubs mich einfach aus dem Bett, ok?", forderte er den Blonden auf und konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen.

"Dann mach dich mal auf einen Traum gefasst, der schmerzvoll enden wird!", grinste Kyo.

"Wünsche angenehme Träume!", sagte der Rothaarige.

"Dir auch !", erwiderte der Blonde. Prompt schliefen die beiden auch ein und erwachten erst, als es an der Tür klingelte. Die schaute auf die Uhr.

"Ach, fuck! Das sind die Anderen! Hab gerade so schön geträumt!"

Er stand auf und ging zur Tür, als ihm Kyo sein Hemd hinterher warf.

"Du gehörst mir, schon vergessen?"

"Eifersüchtig, was?", grinste Die.

"Allerdings!", grinste Kyo zurück und stand ebenfalls vom Bett auf. Der Rothaarige ging aus seiner Schlafzimmertür raus und machte sich auf zu der Haustür. Die versuchte verzweifelt, sein Hemd anzuziehen, was sich in seinem verschlafenen Zustand als sehr schwierig erwies und rannte derweil den Flur entlang in Richtung Tür. Das Klingeln hörte schon gar nicht mehr auf.

"Ja, ich bin ja schon da!", schrie Die, als er es endlich geschafft hatte, die Haustür aufzuschließen. Als er diese öffnete, wurde er sofort von Toshiya angesprungen.

"Hey, lass das Totchi!", sagte der Rothaarige.

"Och menno, wieso so zickig?", wollte Totchi wissen und löste sich von dem noch halb Schlafendem.

"Bin nicht zickig, wurde nur gerade unsanft von euch geweckt!", erwiderte Die.

"Seit wann pennst du denn nach der Schule??", fragte Kaoru, der ebenfalls schon da war, dicht gefolgt von Shinya. Noch bevor er etwas erwidern konnte kam ein total verpennter Kyo zu ihnen.

"Ah! Das ist also der Grund! Ich glaube eine Entschuldigung wäre angebracht...", sagte Kaoru ohne sich ein Grinsen verkneifen zu können.

"Allerdings!", wandte sich Die an Totchi.

"Tut uns leid...", sagte der Schwarzhaarige und setzte einen Hundeblick auf.

"War nur'n joke! Bin euch nicht böse! Kommt rein, ihr wisst ja, wo's langgeht, oder? Ich komm mit Kyo gleich nach!"

Mit diesen Worten ließ er die Anderen eintreten, nahm den Blonden an die Hand und ging mit ihm noch mal in sein Zimmer, die Anderen in Dies Keller. Der Rothaarige schloss die Tür hinter ihnen wieder zu.

"Und nu?", wollte der Blonde wissen.

"Muss mich nur kurz umziehen! Dann können wir auch nach unten gehen!", antwortete der Rothaarige, der in seinem Schrank rumwühlte.

"Hast du denn wenigstens gut geschlafen?", wollte der im Schrank rumwühlende Die wissen.

"Hmmm... und wie!!", erwiderte der Kleine.

"Du kannst ruhig öfter bei mir schlafen, wenn du magst!"

Er schaute zu Kyo.

"Gerne!", lächelte Kyo seinen Die an. Der Rothaarige lächelte zurück, doch plötzlich

"Ah, da ist es ja! Endlich!"

Er kramte eine schwarze Hose und ein weißes T-Shirt hervor, auf dem "Dir en grey"

aufgedruckt war.

"Na?", fragte Die und hielt das Shirt nach oben, doch auf dessen Frage wusste der Blonde keine Antwort. Er schaute Die mit einem fragenden Blick an.

"Wie findest du unseren Bandnamen?", wollte der Rothaarige wissen.

"Ach, das meinst du! Moment, ihr habt ne Band??"

"Ähm ja, Toshiya hat heute nach der Schule doch gesagt, dass wir proben."

"Oh, na ja... hmmm... Moment... Dir en grey... Klingt gut, ich weiß leider nicht, was es bedeutet..."

"Es heißt soviel wie 'graue Silbermünze', es ist eine Mischung aus deutsch, französisch und englisch! Du fragst besser Kao, der hatte die Idee für den Namen."

Mit diesen Worten zog er sich sein Hemd aus.

"Wir haben schon lange nicht mehr geprobt, außerdem fehlt uns ein Sänger..."

Er zog sich das T-Shirt an und entledigte sich seiner Hose, um die schwarze anzuziehen. Kyo blickte währenddessen in die andere Richtung, was dem Rothaarigen sofort auffiel.

"Was ist? Schüchtern oder ist der Anblick zu grausam?", grinste er. Der Blonde schaute wieder zu Die, der in der Zwischenzeit seinen Gürtel schloss.

"Äh... Ich dachte, dass du... dass du vielleicht nicht wolltest, dass ich gucke..."

Der Rothaarige schaute zu Kyo, der seinen Blick wieder auf den Boden gerichtet hatte und leicht rot wurde. Die ging zu dem Blondem und umarmte ihn.

"Du bist mir vielleicht einer! Wieso sollte ich nicht wollen, dass du mich anguckst?"

Ohne ihm noch die Möglichkeit zu geben, etwas sagen zu können, küsste er diesen kurz auf die Lippen. In beiden stieg wieder das heftige Verlangen auf, den anderen richtig zu küssen, zu umarmen und nie wieder loszulassen. Doch Die küsste ihn nicht weiter. Er wollte, dass Kyo es tat. Er musste auch gar nicht lange warten, bis Kyos Lippen die seinen berührten. Doch dann hielt er es selbst nicht mehr aus, langsam drang seine Zunge in Kyos warme Mundhöhle ein. Ihre Zungen fanden sich in einem leidenschaftlichen Kuss wieder, umspielten sich gegenseitig und konnten nicht mehr aufhören, sie wollten nicht aufhören! Völlig außer Atem lösten sich ihre Lippen voneinander, fanden sich aber sofort danach noch einige Male und verteilten noch einige sanfte Küsse auf den Lippen des anderen. Danach klopfte es an Dies Tür, worauf die beiden auseinander sprangen.

"Seit ihr bald soweit? Wir warten schon ne halbe Ewigkeit auf euch!", sagte Kao. Der Rothaarige und der Blonde lächelten sich noch einmal an und gingen aus dem Zimmer.

"Sorry, hab meine Sachen irgendwie nicht sofort gefunden...", entschuldigte sich Die.

"Ja, ja!", grinste Kao und sie gingen nach unten in den Keller, wo die Anderen schon ungeduldig warteten.

Als die drei eintraten gingen sie alle auf ihre Plätze. Shinya war am Schlagzeug, Toshiya am Bass, Kaoru und Die an den Gitarren. Der Blonde setzte sich brav auf einen Stuhl in der ersten Reihe.

"Also Leute, was spielen wir?", fragte Die. "Obwohl... wartet mal...". Er schaute zu Kyo. "Komm ma her!"

Der Kleine tat, wie ihm befohlen wurde. Er stand auf und ging zu dem Rothaarigen. Von dem bekam er ein Mikro und ein Songtext in die Hand gedrückt.

"Versuch's für mich, ja? Bitte??" Es war der Songtext zu dem Lied 'Cage', den Die selbst geschrieben hatte.

"Aber, ich weiß doch gar nicht, wo ich einsetzen soll und so...", erwiderte der Blonde.

"Hm... na gut, dann hör's dir erst an wie ich dazu singe und dann singst du, ok??", fragte der Rothaarige, worauf Kyo nickte und brav zu seinem Platz ging. Dann

begannen sie zu spielen. Der Blonde mochte das Lied wirklich total gerne! Außerdem war er total davon begeistert, wie sein Die Gitarre spielte!! Er hing ständig halb am Boden, verspielte sich jedoch kein einziges Mal!! Nur sang er leider etwas schief, aber das machte ihm nichts aus! Als das Lied zuende war...

"Komm Kyo, sing!!!"

Der Blonde ging wieder nach vorne, schnappte sich das Mikro und den Songtext und war Kampfbereit. Das Lied begann... Wurde langsam schneller... dann stieg Kyo mit dem Gesang ein, kam aber nicht weit, da die Anderen nach dem Refrain aufhörten zu spielen...

"Tut mir leid, ich glaub ich kann das nicht wirklich...", sagte Kyo, der von den Anderen unglaublich angestarrt wurde. Ihm war diese Situation etwas peinlich.

"War es denn wirklich so schlimm, wie ihr gerade guckt?", wollte der Blonde wissen. Der Rothaarige ging zu Kyo und legte eine Arm um dessen Schulter.

"Mein Lieber, dir ist wirklich nicht mehr zu helfen..."

Nach einiger Zeit des Schweigens...

"Du bist einfach... PERFEKT!!!". Der Blonde schaute unglaublich zu Die auf.

"Sag, hast du Gesangsunterricht genommen, oder wie darf ich das hier verstehen??", wandte sich Kaoru an den Kleinen.

"Nein, hab ich nicht...", antwortete der leicht perplex Kyo.

"Ich sag da nur: Willkommen bei Dir en grey!!!"

Mit diesen Worten reichte Toshiya dem Blonden das Buch, in dem schon einige Songtexte geschrieben waren.

"Ich glaube, die Texte zu schreiben ist jetzt wohl deine Aufgabe!", lächelte er und alle waren glücklich einen Sänger gefunden zu haben.

An diesem Abend probten sie noch bis zwei Uhr morgens, tranken ein wenig und gingen im leicht betrunkenem Zustand nach Hause, nur Kyo blieb noch bei Die...

"Willst du bei mir übernachten?", fragte Die, der mit seinem Kyo noch vor der Tür stand, weil sie die Anderen vorhin verabschiedet hatten. Der Blonde schaute zu seinem Die auf.

"Ich würde gern, wenn ich darf!", lächelte er. Der Rothaarige freute sich wirklich!

"Ich müsste aber noch mal kurz nach Hause, Bescheid sagen und ein paar Sachen holen.", fügte er hinzu.

"Soll ich mitkommen? Ist schließlich schon dunkel draußen...", fragte er und umarmte seinen Kyo, der sich daraufhin an Die krallte und ihn noch mehr an sich zog.

"Wenn du magst...", antwortete der Blonde, doch Die schien ihn gar nicht mehr loslassen zu wollen.

"Hey Die, wollen wir schnell gehen?". Der Rothaarige löste sich ein wenig von dem Kleinen und schaute ihm verliebt in die Augen. Auch Kyo schaute seinem Gegenüber tief und ebenfalls total verliebt an. Beide wussten genau, was sie wollten! Langsam strich Die seinem Kyo über seine Wange, zu seinen Haaren hin und näherte sich mit seinen Lippen denen von Kyo. Dieser konnte es nicht mehr aushalten und zog Die zu sich heran, ihre Lippen berührten sich. Sie küssten sich langsam und zärtlich, während Die seinem Kyo mit der einen Hand durch die Haare fuhr und mit der anderen Hand sanft seinen Rücken strich. Er drang mit seiner Zunge in seinen Kleinen ein und umspielte leidenschaftlich die des Anderen. Auch der Blonde spielte mit Dies Zunge, während er sich mit seinen Händen immer noch an den Rücken des Rothaarigen festkrallte und nicht mehr losließ. Sie waren verrückt nacheinander und wollten nicht aufhören, den Anderen auf ewig zu halten. Bis ihnen wieder mal die Luft wegblieb und sich ihre Lippen voneinander lösten. Der Blonde kuschelte sich wieder an Die.

"Wollen wir?", fragte der Rothaarige, daraufhin nickte Kyo und sie ließen einander los um sich anzuziehen. Bei Kyo angekommen, schlichen sie sich hinein und gingen in Kyos Zimmer. Der Blonde nahm seine Tasche und stopfte dort eine frische Boxershorts, eine saubere Hose, ein sauberes T-Shirt und saubere Socken hinein. Dann rannte er ins Badezimmer um seine Zahnbürste zu holen. Als er wieder ins Zimmer reinkam, bemerkte er wie Die in seinem Schrank nach irgendetwas wühlte, doch der hatte den Blonden noch nicht bemerkt. Er schlich sich von hinten an seinen Die ran und umarmte ihn so fest er nur konnte. Der Rothaarige erschrak und drehte sich um.

"Was suchst du in meinem Schrank?", wollte Kyo wissen.

"Nya~... ich wollte... äh... also, ich wollte...", gab Die von sich, der daraufhin noch fester von dem Blonden gedrückt wurde.

"Was wolltest du? Spuck's schon aus!"

"Na ja, ich wollte mir eigentlich nur eine Boxershorts von dir mopsen, hähä...", grinste der Rothaarige. Der Blonde dachte kurz nach.

"Hmmm... Okay, wenn ich mir auch eine von dir aussuchen darf?!", grinste Kyo zurück.

"Aber gerne doch!", erwiderte Die und der Blonde ließ ihn los.

"Dann such dir mal eine aus und ich schreib für meine Eltern mal eine Nachricht...", sagte Kyo und ging zu seinen Tisch. Der Rothaarige suchte fleißig weiter...

"Aber nur eine, damit das klar ist!", vernahm er von hinten und antwortete

"Zu Befehl!". Derweil schrieb Kyo die Nachricht zuende, dass er bei Die übernachten und erst morgen wieder kommen würde. Dann stand er vom Stuhl auf, nahm den Zettel und ging zu Die. Der Rothaarige hatte sich entschieden!! Hört, hört!! Er wollte die Boxershorts, die rot-grau-weiß kariert war! Der Blonde war einverstanden! Danach schlichen sie sich noch kurz in die Küche um die Nachricht zu hinterlassen und gingen dann raus. Der Blonde schloss fleißig die Tür zu. Auf dem Weg zu Die, griff dieser nach Kyos Hand und blickte kurz zu ihm rüber. Der Kleine drückte sich daraufhin gegen ihn und krallte sich mit der anderen Hand an dessen Arm fest. Als sie hineingingen, schloss auch der Rothaarige fleißig die Tür ab, danach gingen sie in Dies Zimmer. Auch in seinem Zimmer schloss er die Tür hinter sich zu.